

Das Branchennetzwerk für Zukunftsenergien



CLUSTER ERNEUERBARE ENERGIEN HAMBURG

Jahresbericht 2021



03

Vorwort



05

Strategie

Von Offshore bis Wasserstoff - Entwicklung der neuen EEHH-Strategie bis 2025



08

Wasserstoffsegment

Aufbau einer Hamburger Wasserstoff-Community



10

Intensiver Erfahrungs- und Experten-Austausch

Arbeit in den Foren Finanzierung & Recht, Solar und Wärme



13

Erneuerbare Energien weltweit

Internationale Beziehungen im EEHH-Cluster



15

EEHH-Cluster vereint Branchenexpert*innen

Erfolgreiche Events in live und digital



17

Von Rekord-Windturbinen bis zu Wasserstoffinnovationen

EEHH-Cluster vergibt German Renewables Award zum 10. Mal



21

Ausblick

2020 war durch den Anfang der Corona-Pandemie mit einem starken wirtschaftlichen Einbruch verbunden, der einen großen Rückgang der Energieversorgung und erheblich gesunkene Klimaemissionen nach sich zog. Deutschland konnte sein Klimaschutzziel für 2020 von 40 Prozent weniger Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 erreichen und einen erhöhten Anteil der erneuerbaren Energien im Stromsektor von etwa 50 Prozent verzeichnen. Jetzt wissen wir, dass dies nur Scheinerfolge waren: durch das Anziehen der Wirtschaft liegen die Emissionen in Deutschland im Jahr 2021 wieder auf dem Niveau von 2019, das Klimaziel wurde verfehlt – symptomatisch für eine kraftlose Energiepolitik der alten Bundesregierung.

Für das EEHH-Cluster standen 2021 weiterhin die Auswirkungen der Pandemie im Vordergrund. Viele geplante Aktivitäten fanden in digitaler Form statt. Im Sommer gelang es aber, einige wichtige Veranstaltungen, darunter die zehnte Preisverleihung des „German Renewables Awards“, die Mitgliederversammlung und auch das Sommerfest durchzuführen, was für ein auf persönliche Mitgliedsarbeit basierendes Clusternetzwerk ausgesprochen wichtig war. Mit den digitalen Veranstaltungen erreichte EEHH erneut viele Teilnehmer*innen weit über die Metropolregion Hamburg hinaus.



Blue Beach 2021

Die Akteure unseres Clusters gehören größtenteils zur kritischen Infrastruktur, da sie wichtige Produkte oder Dienstleistungen für die Energieversorgung zur Verfügung stellen. Alle konnten 2021 die Versorgung sicher und verlässlich gewährleisten und neue Erzeugungsanlagen realisieren. Die Märkte für Windenergie an Land und auf See, Solarenergie und Wärmeversorgung scheinen die Talsohle im Laufe des Jahres 2021 durchschritten zu haben und schauen erwartungsvoll auf die Ankündigungen der neuen Bundesregierung, die erheblich größere Ambitionen im Bereich der erneuerbaren Energieversorgung und des Klimaschutzes erkennen lassen.

Anfang 2021 erhielt EEHH von der Stadt Hamburg das Mandat, ein neues Clustersegment Wasserstoffwirtschaft innerhalb der bestehenden Clusterstrukturen zu entwickeln. Dies haben wir als eine große Auszeichnung, aber auch als Verpflichtung verstanden. Mit einer Vielzahl von ersten Präsenz- und digitalen Aktivitäten haben wir angefangen, das neue Clustersegment zu entwickeln.

Wir freuen uns über die sehr positive Resonanz, die wir dabei erfahren durften: die Mitgliedschaft ist 2021 vor Allem durch das Wachstum in diesem Segment von etwa 180 auf über 210 Anfang 2022 gestiegen. Ein großer Vertrauensbeweis, den wir 2022 einlösen möchten.

Für EEHH war 2021 ein richtungsweisendes Jahr durch die neuen inhaltlichen Aufgaben und politischen Rahmenbedingungen. Andererseits blieb die Pandemie eine große Belastung. Dieses Spannungsfeld wird uns wahrscheinlich auch 2022 begleiten. Wir sind aber zuversichtlich, allen Mitgliedern und Branchenakteuren auch 2022 ein attraktives Aktivitätenprogramm bieten zu können. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!

Ihr Jan Rispens




Grafisches Protokoll der Gremienklausur

STRATEGIE

Von Offshore bis Wasserstoff - Entwicklung der neuen EEHH-Strategie bis 2025

Bereits 2015 hatte das EEHH-Cluster gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Strategie 2020 entwickelt, die die neuen Arbeitsfelder definierte. Seit der Gründung des Clusters waren der Stromsektor und die Windenergie die wichtigsten Handlungsfelder; neue Aktivitäten kamen im Bereich der Digitalisierung, Solarenergie, Wärmeversorgung und vor Allem der Sektorenkopplung dazu.

Insofern unterlag EEHH als Cluster derselben Entwicklung, die in der gesamten Energiebranche zu beobachten war und die aus der fortschreitenden „Vergrünung“ der gesamten Energieversorgung resultiert. Wichtig war aber, dass die Strategie EEHH2020 diese Entwicklung für das Cluster bereits antizipiert hatte und damit wichtige Weichenstellungen frühzeitig vorgenommen werden konnten.

INTERAKTIV, RESPONSIV UND KLIMAFREUNDLICH:

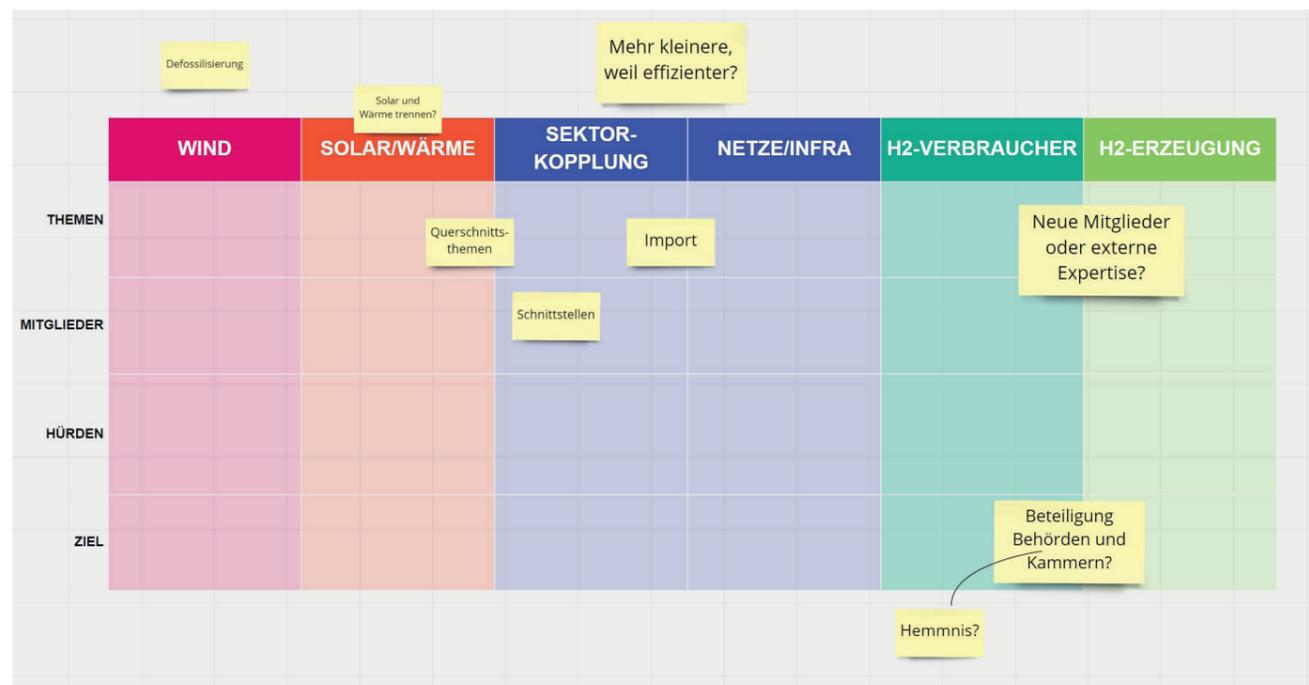
Lesen Sie den EEHH Jahresbericht 2021 als Online-Magazin auf dem Smartphone, Tablet oder Desktop-PC. Scannen Sie einfach den QR-Code oder geben Sie den Link im Browser ein.

<https://content.erneuerbare-energien-hamburg.de/de/jahresbericht-2021/start>



2021 stand – mit etwas Verspätung durch die Pandemie – eine Analyse und Weiterentwicklung der Clusterstrategie an. Das neue Themenfeld „Wasserstoffwirtschaft“ des EEHH-Clusters erforderte ebenfalls eine neue Teilstrategie. Auf der einen

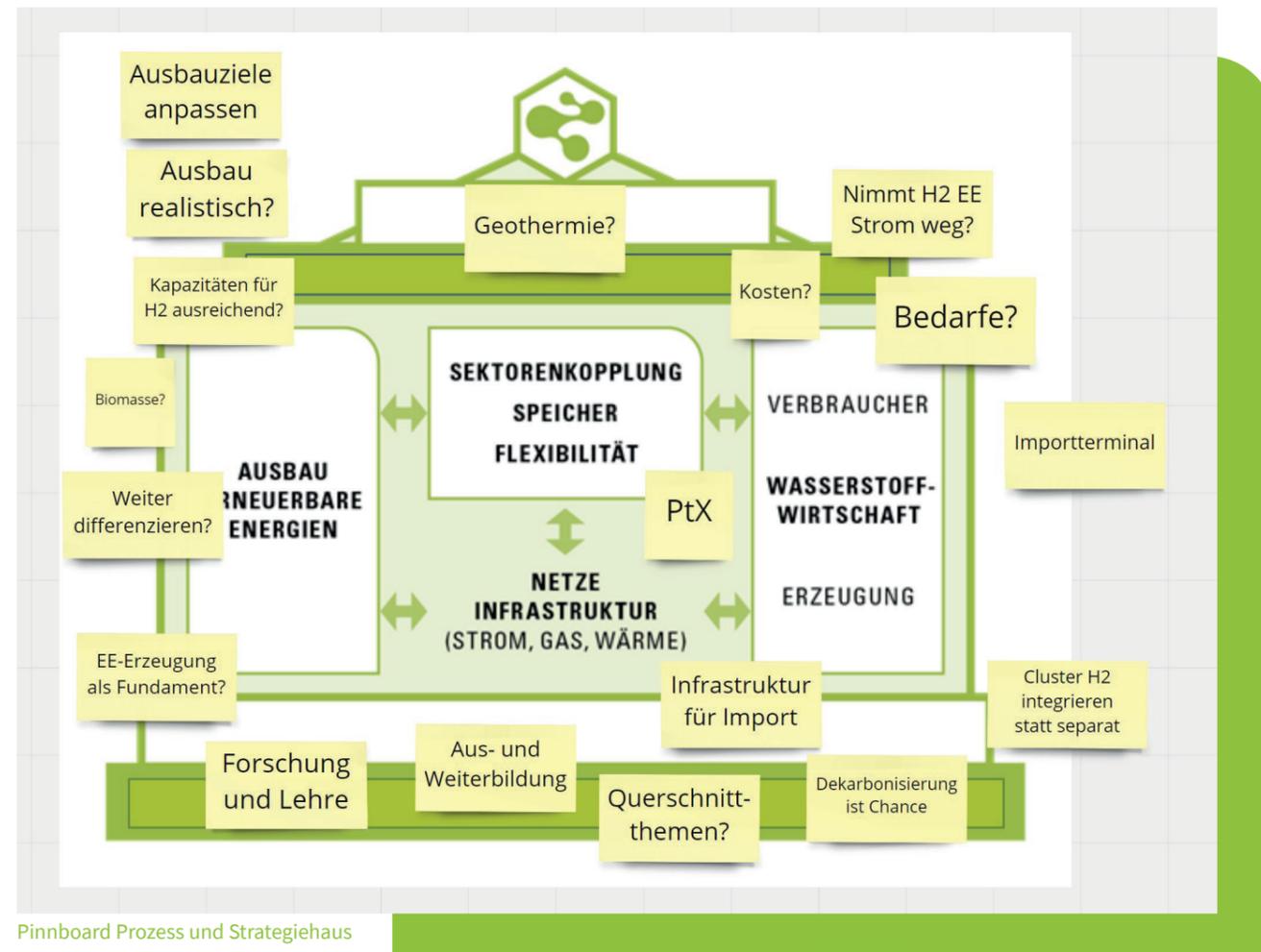
Seite war für die bisherigen Bereiche der erneuerbaren Energien und der Wärmeversorgung sowie der Sektorenkopplung eine Fortentwicklung notwendig, auf der anderen Seite eine vollständige Neuentwicklung.



Pinnboard Prozess und Strategiehaus

Dabei standen viele Instrumente und Tools für eine Strategieentwicklung unter Pandemiebedingungen nicht – oder nicht vollständig – zur Verfügung, da viele Präsenzaktivitäten ausfielen. Die EEHH-Gremien beschlossen bereits im Winter 2020/2021, das künftige Strategiehaus zu definieren und dies als Rahmen für einen vollständig digital geführten Strategieprozess – unter intensiver Einbindung der Mitglieder – zu nutzen. Ein großes Experiment, das aus unserer Sicht sehr gut gelungen ist. In zwölf digitalen Expertenworkshops erarbeiteten die Teilnehmer*innen einzelne Teile der Strategie detailliert aus dem Strategiehaus heraus. Mehr als 100 Personen beteiligten sich am Strategieprozess. Wir bedanken uns an dieser

Stelle herzlich für die eingebrachte Expertise! Anfang 2022 soll die entstandene Strategie „EEHH2025“ vorgelegt werden. Sie basiert darauf, das wirtschaftliche Fundament im Bereich der erneuerbaren Energien in der Metropolregion Hamburg systematisch zu verbreitern. Außerdem geht es darum, mit einem systematischen Ausbau der erneuerbaren Energien in Norddeutschland einen Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft zu ermöglichen, der zu einer Dekarbonisierung von wichtigen Metall- und Chemiestandorten in der Region führen wird. Wir haben dabei viel über digitale Abstimmungsprozesse gelernt und freuen uns darauf, eine Strategie als Leitplanke für die kommenden fünf Jahre zu bekommen!



Pinnboard Prozess und Strategiehaus

Aufbau einer Hamburger Wasserstoff-Community



Die Hamburger Politik hat sich im Zuge ihres Klimaplanes auf die Fahnen geschrieben, die Metropolregion zum Vorreiter für eine grüne Wasserstoffwirtschaft zu machen. Der Aufbau einer durchgängigen Wertschöpfungskette über Erzeugung, Transport, Distribution und Abnahme erfordert gute Koordination zwischen den Akteuren. Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) unterstützt die Politik in diesem Spannungsfeld als Treiber der Community-Bildung. Dafür nutzt das EEHH-Cluster bereits vorhandene Strukturen, um ein enges lokales Netzwerk zu knüpfen und weiterzuentwickeln.

Netzwerkarbeit als Fundament

Das EEHH-Cluster nutzt für die Unterstützung der Wasserstoffwirtschaft sein seit 2011 organisch gewachsenes Mitgliedernetzwerk. Es legt die Basis für die Bildung einer übergreifenden Fachgemeinschaft, in der wichtige Akteure aus den ortsansäs-

sigen Unternehmen, aber auch Vertreter*innen aus Wissenschaft und Politik zusammengebracht werden. Das Querschnittsthema Wasserstoff, dessen Markthochlauf noch am Anfang steht, betrifft mehrere Hamburger Schlüsselbranchen sowie unterschiedliche Unternehmen und Institutionen entlang der Wertschöpfungskette. Daher ist es erfor-

derlich, eine Vielzahl an Stakeholdern auch jenseits des eigenen Mitgliederkreises einzubeziehen. Hierzu kooperiert das EEHH-Cluster mit den anderen Hamburger Wirtschaftsclustern und städtischen Gesellschaften wie Hamburg Marketing und Hamburg Invest sowie weiteren Partnern vor Ort und erschließt sich auch überregional neue Kontakte.

Fachveranstaltungen und Austauschformate

Um die Vernetzung zu fördern, entwickelte EEHH im letzten halben Jahr eine Reihe neuer Veranstaltungsreihen – darunter fachliche und Netzwerkformate. Bei den fachlichen Formaten erhalten Akteure die Möglichkeit, sich über aktuelle (Forschungs-)projekte zu informieren und in Arbeitsgruppen an konkreten Themenstellungen aus der Regulatorik zusammenzuarbeiten. Als erstes konkretes Ergebnis ist im Rahmen der AG Regulatorik ein Positionspapier zum Delegated Act der Europäischen Kommission entstanden, das auch relevante Ansprechpartner*innen in Brüssel adressierte. Bei Netzwerkveranstaltungen können die Akteure ihre Bedarfe kommunizieren, Schnittstellen zu anderen Akteuren identifizieren sowie Projekt- und Geschäftspartner finden. Im neugegründeten *Forum Wasserstoff* sind regelmäßig interne und externe Expert*innen zu Gast.



Weitere Informationen



Grünes Wasserstoff-Sofa



Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie

Zudem konnten die EEHH-Mitglieder seit September 2021 intensiv an der Entwicklung einer neuen Clusterstrategie für die nächsten fünf Jahre mitarbeiten. Beim gemeinschaftlichen Arbeiten in verschiedenen Workshops beleuchteten sie fachliche Aspekte und knüpften neue Kontakte. Die Strategie ist eine Fortentwicklung der bisherigen Clusterstrategie und setzt darüber hinaus die Leitplanken für eine erfolgreiche Integration des Bereichs Wasserstoff in das Gesamtcluster, bei dem traditionell die Energieerzeugung (aus Wind und PV sowie nachhaltige Wärme) im Mittelpunkt steht. Im Rahmen des Strategieprozesses wurden die Ziele für die Clusterarbeit der nächsten Jahre abgestimmt und mit ersten konkreten Maßnahmen umgesetzt.



INTENSIVER ERFAHRUNGS- UND EXPERTEN-AUSTAUSCH Arbeit in den Foren Finanzierung & Recht, Solar und Wärme

Forum Wärme

Im *Forum Wärme* fanden 2021 insgesamt fünf Sitzungen statt. Die erste Sitzung im März widmete sich dem Thema „Dekarbonisierung des Erdgasnetzes“ und explizit der Wasserstoffstrategie der Gasnetz Hamburg GmbH. Als Referenten traten auf: **Michael Dammann** und **Henry Koch** von Gasnetz, als Moderator EEHH-Geschäftsführer **Jan Rispens**. 185 Personen nahmen an dem Webseminar teil.

Webseminar - Dekarbonisierung des Erdgasnetzes - Wasserstoffstrategie der Gasnetz Hamburg GmbH



Webseminar - Dekarbonisierung des Erdgasnetzes - Wasserstoffstrategie der Gasnetz Hamburg GmbH

„Rechenzentren als Wärmequellen - Nutzung städtischer Abwärme“ standen im Vordergrund der zweiten Sitzung im April. Als Referenten standen **Lasse Schneppenheim** von der SDIA, **Dr. Ulrich Liebenthal**, Wärme Hamburg GmbH, und **Dr. Jens Struckmeier**, Cloud & Heat, zur Verfügung. 38 Personen nahmen an der Sitzung teil. Am 1. Juni fand die nächste Sitzung mit dem Titel: „Kalte Nahwärme - Nutzung oberflächennaher Erdwärme“ statt. Als Referenten begrüßten wir **Thorsten Bock**, Stadtwerke Schleswig-Holstein, und **Thomas Opfermann**, Bauland 24 GmbH, begrüßen. Es nahmen insgesamt 42 Personen an der Sitzung teil.

Es folgte eine weitere Sitzung zum Thema „Energieholz - Feste Biomasse in der Wärmeversorgung“. Dabei referierten **Dr. Jan Grundmann**, Energy Crops GmbH, **Henrik Lund**, Aalborg Energie Technik, und **Lucía Doyle Gutierrez**, HCU. Es nahmen 24 Personen an der Sitzung teil. Die letzte Sitzung fand am 9. Dezember statt. **Dr. Dirk Legler**, Rechtsanwälte Günther Partnerschaftsgesellschaft, referierte über Fernwärme-Verordnungen. Es nahmen 20 Personen an der Veranstaltung teil.



HUSUM Wind 2021

Forum Finanzierung und Recht

2021 gab es zwei Sitzungen im *Forum Finanzierung und Recht*. Den Auftakt machte eine Veranstaltung zum Thema EEG 21. Als Referenten traten **Thorsten Müller**, Stiftung Umweltenergie recht, und **Klaus-Peter Lehmann**, Thüga EE GmbH, auf. Die zweite Veranstaltung fand am 9. September statt. Inhaltlich ging es um arten-

und naturschutzrechtliche Hürden beim Onshore-Windausbau. Es referierten **Dr. Christensen** vom Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) und **Jonas Klatt** von der PNE AG.

Weitere
Informationen



Forum Solar

Das *Forum Solar* gliedert sich in ein allgemeines Plenum und vier Arbeitsgruppen. Im großen Plenum trafen sich die Mitglieder zweimal 2021.



Arbeitsgruppensitzungen des Forums Solar

Auf zwei Sitzungen traf sich die AG Wohnungswirtschaft, die unter anderem einen Leitfaden für PV-Konzepte bei Wohngebäuden erstellte und sich mit der Beseitigung von PV-Hemmnissen im Mietwohnungsbestand beschäftigte. Die AG Private Anwendungen legte auf einer Auftaktsitzung im März erste Arbeitsschwerpunkte fest.

Handlungsempfehlungen für Liegenschaftsbetreiber und ein Papier für den Hamburger Senat zum PV-Ausbau auf öffentlichen Liegenschaften formulierte die AG Öffentliche Liegenschaften im Rahmen von zwei Treffen.

Als Jahresabschluss luden alle Foren zu einer Cross-Forumsveranstaltung zum Thema „Innovative Energiekonzepte in der Wohnungswirtschaft/Quartiersentwicklung“ ein.

Energieforschungsverbund (EFH) und Forschungskontaktstelle (FKS)

Das EEHH-Cluster unterstützte die Hochschulen im Rahmen von Forschungsanträgen und sponserte die NEIS-Konferenz der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr im September 2021. Als Vorbereitung für die Norddeutsche Wissenschaftsministerkonferenz 2022 verfasste EEHH ein Impulspapier zum Thema „Zukünftige Wärme-konzepte“.

ERNEUERBARE ENERGIEN WELTWEIT

Internationale Beziehungen im EEHH-Cluster



Austausch mit Iceland Renewable Energy Cluster

Rund 50 Unternehmen umfasst das Industriennetzwerk Iceland Renewable Energy Cluster, darunter Dienstleister, lokale Ingenieurbüros und Energieversorger. Als oberstes Ziel auf der Agenda steht, lokale Elektrolyse-Produktion zu realisieren. EEHH und Vertreter*innen von Hamburger Wirtschaftsunternehmen tauschten sich im März mit den Kollegen aus Island für weitere Kooperationen im Bereich Wasserstoff aus.



Besuch des Copenhagen Business Forums

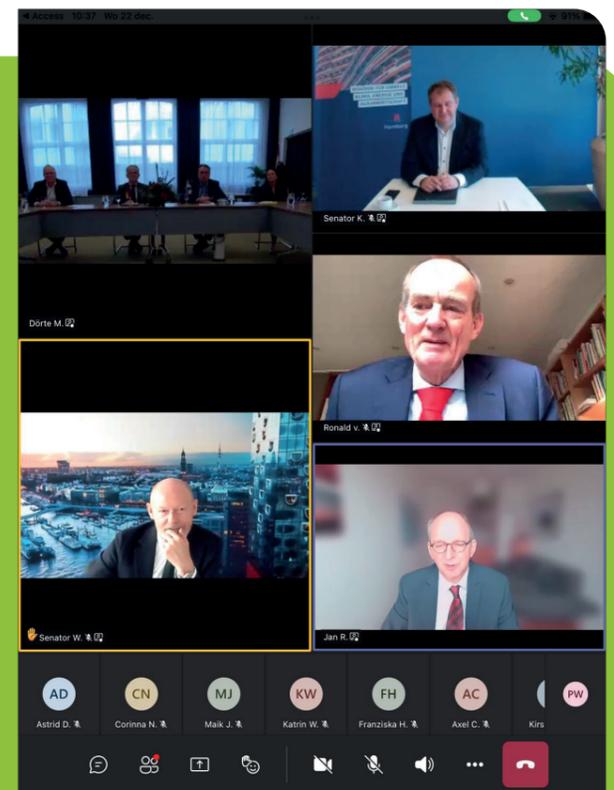
Gemeinsam mit dem schleswig-holsteinischen Staatssekretär **Tobias Goldschmidt**, Vertretern der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation, des Hamburger Flughafens, von Hamburg Invest, der Hamburg Port Authority, der Hamburg Hafen und Logistik AG, der Reederei F. Laeisz und Vattenfall besuchten **Senator Michael Westhagemann** und EEHH-Geschäftsführer **Jan Rispens** im August das Hamburg Copenhagen Business Forum und einen exklusiven Round Table mit dänischen Unternehmen. Das Thema Wasserstoff stand oben auf der Agenda. **Senator Westhagemann** unterstrich die Bedeutung einer Nordeuropäischen Wasserstoffwirtschaft.

Memorandum of Understanding mit Groningen

Wasserstoff von Anfang bis Ende – Hamburg und Groningen wollen künftig die gesamte Kette der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie abbilden. Beginnend bei Offshore-Wind-Energie über eine passende Infrastruktur bis hin zu Wasserstoff-Anwendungen in Mobilität und Industrie. Am 22. Dezember unterzeichneten **Koen Schuiling**, Bürgermeister von Groningen, **Jens Kerstan**, Hamburgs Senator für Umwelt und Energie, und **Michael Westhagemann**, Hamburgs Senator für Wirtschaft und Innovation, ein entsprechendes Memorandum of Understanding.

Memorandum of Understanding mit Schottland

„Beide Partner - und vor allem unsere Unternehmen - werden die wirtschaftlichen und ökologischen Chancen der Wasserstofftechnologie besser nutzen und die Skalierung unserer jeweiligen heimischen grünen Wasserstoffwirtschaft vorantreiben“, so Hamburgs Senator für Wirtschaft und Innovation, **Michael Westhagemann**, bei der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding für Wasserstoff zwischen Schottland und der Freien und Hansestadt Hamburg Ende November. Schottland und Hamburg verfolgen gemeinsame strategische Ziele, die sie bei Klimaschutz und Innovation sowie bei Exportpotenzialen von grünem Wasserstoff aus Schottland nach Norddeutschland haben.



EEHH-CLUSTER VEREINT BRANCHENEXPERT*INNEN Erfolgreiche Events in live und digital

Neue Wasserstoff-Events

Um die neue Wasserstoff-Community in der Metropolregion Hamburg laufend über neue Aktivitäten und Projekte zu informieren, initiierte das EEHH-Cluster 2021 zwei neue Veranstaltungsformate: das „grüne“ Wasserstoff-Sofa und das Walk & Talk-Format „Grönschnack un lopen“. Netzwerken und Austausch standen jeweils im Vordergrund. Auch im digitalen Format informierte EEHH interessierte Zuhörer*innen, beispielsweise im März mit einem virtuellen Senatsempfang mit rund 250 Gästen und beim ersten Barcamp „Grüner Wasserstoff“ mit ca. 60 Teilnehmer*innen.



Webseminar-Reihen im ersten Halbjahr 2021

Intelligente Messsysteme, „Auf dem Weg zum grünen Stahl“, „Weiterbetrieb von Ü20-Anlagen“ – im Rahmen der Webseminar-Reihen „Digitalisierung“, „Erneuerbare-Energien-Projekte“, „Internationale Märkte“ und „Sektorenkopplung“ informierte das EEHH-Cluster mit mehr als 20 Events über aktuelle Themen der Erneuerbaren-Energien-Branche. Im Schnitt nahmen 60 Personen teil.

HOW 2021

Am 7. April veranstaltete das EEHH-Cluster die Hamburg Offshore Wind Konferenz gemeinsam mit dem Zertifizierer DNV. Teil der Veranstaltung war eine Panel-Diskussion zwischen den Sprecher*innen **Marc Becker**, CEO Offshore der Siemens Gamesa Renewable Energy, **Ingrid Nestle** von Bündnis 90/Die Grünen, **Dr. Nico Nolte** vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, und **Sven Utermöhlen**, COO von RWE Renewables. 190 Zuschauer*innen verfolgten die Digitalkonferenz.



Filme - von, mit und über EEHH

Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg produziert seit seinem Bestehen in verschiedenen Formaten und Reihe Videos. Aktuell gibt es Beiträge zu den Preisträger der German Renewables Awards 2020 und zu Webseminaren in den Reihen „Digitale Treffpunkte Erneuerbare Energien Hamburg“, „Internationales“, „Offshore Trends“ und „Wasserstoff“.

Video-Datenbank



Diversity im Fokus

Themen der Diversity standen erstmals im Fokus von EEHH-Veranstaltungen. Beim Girls' Day im April ermutigten die Vertreterinnen von Global Tech One, Siemens Gamesa Renewable Energy und Vattenfall 40 Schülerinnen, in die Erneuerbare-Energien-Branche einzutreten. Im Rahmen des Kooperations-Events mit Siemens Gamesa Renewable Energy „Empowering a Diverse and Renewable Future“ berichteten hochrangige Managerinnen, beispielsweise von Vestas und Vattenfall, von ihren Erfolgsstrategien. Rund 250 Teilnehmer*innen verfolgten die digitalen Podiumsdiskussionen.

Powerfuels Conference 2021

„Connecting Powerfuels Hubs – Leveraging value chains for powerfuels“ – so der klangvolle Titel der gemeinsamen Konferenz von EEHH und der dena im Juni. 140 Gäste erfuhren von den Experten **Dr. Claas Hülsen**, dnv, **Oliver-Henry Koch**, Gasnetz Hamburg, und **Dr. Fabian Ziegler**, Shell Deutschland mehr über die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wasserstoffwirtschaft.

Weitere Informationen



VON REKORD-WINDTURBINEN BIS ZU WASSERSTOFFINNOVATIONEN

EEHH-Cluster vergibt German Renewable Award zum 10. Mal



59 Bewerbungen in sechs Kategorien – der German Renewables Award stellte mit seiner Jubiläumsausgabe am 11. November 2021 neue Rekorde auf. Zum zehnten Mal kürte die Fachjury, bestehend aus acht Expert*innen der Erneuerbare-Energien-Branche, die Gewinner*innen, die die Energiewende mit ihren Innovationen und Leistungen voranbringen.

Produktinnovation des Jahres

Die neue **Offshore-Anlage SG 14-222 DD** von Siemens Gamesa Renewable Energy lässt viele



kleine Ideen zu einem großen Innovations-sprung werden und ge-

Video ansehen

Sehen Sie die Award-Vergabe in der Livestream - Aufzeichnung

Video ansehen



wann den German Renewables Award in der Rubrik „Produktinnovation des Jahres“. Dazu zählen nicht nur die Rekordlänge des Rotorblatts und die bis zu 15 MW Leistung, sondern auch die Kombination von Innovationen in der Fertigung, hoher Verfügbarkeit, Digitalisierung und neuester Steuerungstechnik. Eine einzige Windkraftanlage liefert Energie für 18.000 europäische Haushalte.

Projekt des Jahres

Das Sieger-Projekt der Stadtreinigung Hamburg „Erweiterte Wärmenutzung Müllverwertung Borsigstraße“ in der Kategorie „Projekt des Jahres“ setzt eine zusätzliche Wärmeauskopplung durch das gezielte Abkühlen von Rauchgasen um. Je nach Bedarf wird die MVB in Zukunft direkt ins Fernwärmenetz einspeisen oder den produzier-

ten Dampf dem Heizkraftwerk Hamburg-Tiefstack zur Verfügung stellen. Nach Fertigstellung beider Bauabschnitte ergibt sich eine gesamte CO₂-Emissionsvermeidung von 104.000 Tonnen pro Jahr.



Video ansehen



Studentenarbeit des Jahres

Die Untersuchung von „Wechselwirkungen zwischen Spitzenkappung und Freileitungsmonitoring in Netzplanung und Netzbetriebsführung“ brachte Elektroingenieur **Jan Wiemer** vom Fraunhofer IEE bzw. der Universität Kassel die Auszeichnung in der Rubrik „Studentenarbeit des Jahres“ ein. Im Rahmen der Masterthesis entwickelte er eine Methodik, die erstmals die Kombination der beiden Optimie-

rungsmaßnahmen ermöglichte, und belegte so, dass eine größere Windparkleistung an einem stark ausgelastetem Stromnetzabschnitt angeschlossen werden könnte.



Video ansehen



Projekt des Jahres: Prof. Dr. Rüdiger Siechau, Kay Goetze, beide: Stadtreinigung HH, Laudatorin Dr. Ursula Prall



Studentenarbeit des Jahres: Jan Wiemer, Universität Kassel, Laudator Rüdiger Theophil

Wasserstoffinnovation des Jahres

Der von der APEX Group in Rostock-Laage errichtete regionale Wasserstoffhub bietet eine komplexe Infrastruktur, die sowohl alle technischen Aspekte als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den zukünftigen Aufbau und Betrieb entsprechender Wasserstoffenergielösungen abbildet. Diese Leistung würdigte die Jury mit dem neuen German Renewables Award in der Kategorie „Wasserstoffinnovation des Jahres“.



Video ansehen

Auszeichnung des Lebenswerks

„In den letzten fünfzig Jahren habe ich gelernt, dass es oft der Sache nützt, nicht nach dem eigenen Erfolg zu streben und sich als Person zurückzunehmen. Ich freue mich sehr, dass meine Arbeit mit dem diesjährigen German Renewables Award gewürdigt worden ist, und betrachte den Award als Auszeichnung für alle Mitstreiter und Mitstreiterinnen, die diesen unglaublichen Wandel herbeigeführt haben. Sie alle hätten diese Auszeichnung im gleichen Maße

verdient wie ich. Die Auszeichnung ermutigt mich, meine Arbeiten für eine 100 % erneuerbare Energieversorgung in allen Teilen der Welt mit aller Kraft fortzusetzen, so dass wir dieses Ziel gemeinsam noch vor 2050 erreichen können“, freut sich der Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk des Jahres“ Prof. Dr. Olav Hohmeyer.

Prof. Hohmeyer begann seine Karriere 1982 am Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung in Karlsruhe. Von 1994 bis Juni 1998

leitete er den Forschungsbereich Umwelt- und Ressourcenökonomik des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim. Seit Juli 1998 ist er Inhaber der Professur für Energie- und Ressourcenwirtschaft an der Universität Flensburg. Von 1996 bis 2011 war **Prof. Hohmeyer** als Leitautor für den IPCC tätig. Der Wissenschaftler berät die Regierungen von Barbados und den Seychellen über die Möglichkeiten

einer 100% regenerativen Stromversorgung. 2007 erhielt er als Mitglied des UN-Klimarates den geteilten Friedensnobelpreis.



Video ansehen

Journalistenpreis

Als 2018 in Sachsen das letzte in Deutschland produzierte Solarmodul von Band lief, war dies das finale Kapitel im Niedergang einer einst florierenden Branche. Doch nun, schreibt Andreas Molitor

in seiner Reportage für das Wirtschaftsmagazin „brand eins“, erwecke die deutsche Solarindustrie zu neuem Leben. „Es geht ums Ganze“ nennt Molitor sein Stück, das mit seinem ungekünstelten Sprachstil und klassischer, journalistischer Dramaturgie die Jury beeindruckt hat.



Ausblick

Das Jahr 2022 verspricht energiepolitisch, ein Jahr der Wahrheit zu werden. Gelingt es, dem Ausbau der erneuerbaren Energien neuen Schwung zu geben, die Sektorenkopplung nicht nur auf dem Papier zum Leben zu erwecken und eine Wasserstoffwirtschaft Schritt für Schritt zu entwickeln? Die neue Bundesregierung hat in der Koalitionsvereinbarung vieles angekündigt, was zu einer starken Belebung unserer Branche führen könnte!

Für das EEHH-Cluster steht vor allem die Reaktivierung der Windenergie an Land und auf See an erster Stelle. Aber es wird auch darum gehen, die bevorstehende Einführung der Solarpflicht durch die Stadt konstruktiv zu begleiten, sodass mit Markterfahrungen aus dem Cluster auch die praktische Umsetzung der Solarpflicht bestmöglich

gelingt. Außerdem geht es darum, eine Wasserstoffwirtschaft für die Bereiche sicherzustellen, die nicht einfach elektrifiziert werden können, beispielsweise die Metall- und Chemiebranchen sowie die Logistik.

Das EEHH-Cluster ist 2021 erfreulich stark gewachsen auf über 210 Mitglieder – insbesondere durch das Wachstum im neuen Segment Wasserstoffwirtschaft. Wir sind sicher, dass es im neuen Segment noch weiteres Wachstumspotenzial gibt, sodass wir hoffen, auch 2022 den Wachstumstrend fortsetzen zu können. Mit der neuen Clusterstrategie EEHH2025 gehen wir davon aus, ein gutes Fundament für das kommende Jahr zu legen, und freuen uns auf die schrittweise Umsetzung!





Impressum

HERAUSGEBER

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel.: + 49 (0)40/694573-10
Fax: + 49 (0)40/694573--29
E-Mail: info@eehh.de
www.ee hh.de
V.i.S.d.P.: Jan Rispens

ANSPRECHPARTNER IN DER BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Behörde für Wirtschaft und Innovation
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg

Tel: +4940115
Fax: +49 40 4279-41333
E-Mail: poststelle@bwi.hamburg.de

UMSETZUNG

Webmag.io